

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 36 (1918)
Heft: 83

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 9. April
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 9 avril
1918

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2mal täglich

XXXVI. Jahrgang — XXXVI^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 83

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland:
Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis
einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas S. A. — Inserions-
preis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 50 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger:
Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux —
Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix
d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N° 83

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Wollversorgung des Landes. — Verkehr in Rohbaumwolle und Baumwollprodukten. — Höchstpreise für Monopolwaren und deren Mahl- und Umwandlungsprodukte. — Handelsstatistik. — Diskontsätze und Wechselkurse.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Approvisionnement du pays en laine. — Commerce de coton brut et de produits fabriqués en coton. — Approvisionnement de lana per il paese. — Statistique du commerce. — Taux d'escompte et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Beschluss der 2. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 22. Februar 1918 wird nach erfolglosem Aufruf die Kraftloserklärung des Schuldbriefes per Fr. 1000 (Grundbuch Rüslikon, Bd. 12, Seite 274, Urkundenbuch 1910, Ordnungsnummer 412), auf Julius Hirzel, in Rüslikon, zugunsten des Jakob Pletscher, Gärtner, in Wermetswil-Uster, datiert den 7. Dezember 1910, haftend auf der Liegenschaft an der Mühlestrasse 209, Rüslikon (letzter bekannter Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen), und dessen Löschung im Grundbuch verfügt. (W 149)

Horgen, den 4. April 1918. Für das Bezirksgericht,
Der Gerichtsschreiber: **Dr. Fritsche.**

Das Bezirksgericht Gossau (St. Gallen) hat mit Urteil vom 28. Februar 1918 den Versicherungsbefehl Nr. 7014, im Betrage von Fr. 1000, datiert Gossau, den 10. Mai 1901, ursprüngliche Kreditoren: Frau Zwicker-Sutter, Herisau, ursprünglicher Debitor: Th. Hafner, Ländegg, Gossau, als kraftlos erklärt.

Gossau, den 6. April 1918. (W 152) **Bezirksgerichtskanzlei Gossau.**

Der unbekannt Inhaber des Couponsbogens zu der Obligation Nr. 452 vom 23. Juli 1907 auf die Spar- und Kreditkassa Burgdorf, mit den Jahrescoupons Nr. 5-10, je per 30. Juni 1918, 19, 20, 21, 22 und 23, wird hiermit aufgefordert, diesen Couponsbogen binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W 153)

Burgdorf, den 6. April 1918. Der Gerichtspräsident: **Grieb.**

Es werden vermisst:

1. Transfix um Fr. 175.82, d. d. 3. Oktober 1768, wovon Fr. 140.66 auf Anteil Nagelgschwend Nr. 463 des G. B. Yberg und Fr. 35.16 auf Nagelgschwend und ob. Weidli, G. B. Nr. 457 c. d. e. Yberg verzinsbar. Ziff. 18 auf Nr. 463 mit verzinsbarem Vorgang von Fr. 3537.28 und Ziff. 25 auf Nr. 457 c. d. e. mit verzinsbarem Vorgang von Fr. 334.06. Frühere Schuldner: Gebr. Fässler und Gläubigerin: Frau Dorothea Fässler geb. Holdener.

2. Kaufschuldbrief um Fr. 1617.13, d. d. 2. Oktober 1901, haftend auf Haus und Garten, Nr. 138 des G. B. Steinen, Vorgang Fr. 5943.31. Schuldner: Josef Kündig, Sohn, Gläubiger: Josef Kündig, Vater, Steinen.

Der allfällige Inhaber dieser Werttitel wird hiermit aufgefordert, dieselben bis am 15. Mai 1919 der unterzeichneten Behörde vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgen wird. (W 154)

Schwyz, den 8. April 1918. Namens des Bezirksgerichtes,
Der Präsident: **Gustav Auf der Maur.**
Der Gerichtsschreiber: **Dr. A. Suter.**

Ensuite d'ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu des titres suivants: Obligations au porteur de fr. 100, 2%, emprunt de 1895 de la Banque de l'Etat de Fribourg, n°s 31705 et 32257, avec feuilles de coupons depuis le 1^{er} mars 1916, d'avoir à les produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Fribourg, le 5 avril 1918. (W 150)

Le greffier du tribunal: **A. Vonderweid.**

Le président du tribunal civil du district de Vevey, à vous: le détenteur inconnu de 7 actions de fr. 100 chacune, n°s 1339 à 1345, de la société anonyme «Peter, Cailler, Kohler S. A.», sommation vous est faite de produire ces titres au greffe du tribunal du district de Vevey, dans un délai de trois ans, dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Donné à l'instance de l'avocat E. Dirac, à Lansanne. (W 151)

Vevey, le 6 avril 1918. Le président du tribunal: **V. Forestier.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Möbel, Betten und Leinwandwaren. — 1918. 5. April. Die Firma **L. Levy, Nef, von Levy & Cie.** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 240 vom 12. Oktober 1916, Seite 1554) hat ihr Domizil nach Zürich 4, Hallwylstrasse 71, verlegt, woselbst der Inhaber auch wohnt. Die Firma wird abgeändert in **Leopold Levy.**

Agentur, Kommission, Import, Export. — 5. April. Die seit 28. April 1917 mit Sitz in Lugano eingetragene Firma **W. Galli** (S. H. A. B. Nr. 102 vom 3. Mai 1917, Seite 722) hat ihr Domizil nach Zürich 2,

Gotthardstrasse 51, verlegt. Inhaber der Firma ist **Walter Galli**, von Rovio (Tessin), in Zürich 2, Agentur, Kommission, Import und Export.

5. April. **Waschanstalt Zürich A. G.** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 207 vom 4. September 1914, Seite 1453). Der Verwaltungsrat hat an sein Mitglied **Friedrich Baumann-Stilli**, Bankdirektor, von Ställi (Aargau), in Zürich, Kollektivunterschrift erteilt. Der Genannte zeichnet je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

5. April. Die Firma **Anderson & Wigert, Schweizerische Radiatoren-Fabrik** in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 268 vom 14. November 1916, Seite 1729), Radiatorenfabrikation für Autos und Aeroplans, Gesellschafter: **Louis Nicolas Anderson** und **Otto Wigert**, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

5. April. **Kranken- und Sterbekasse der Mech. Seidenstoffweherei Höngg** in Höngg (S. H. A. B. Nr. 86 vom 15. April 1915, Seite 509). **Jakob Gruber**, **August Zollinger** und **Hans Spengler** sind aus dem engern Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden, deren Unterschriften sind erloschen. Es wurden gewählt: **Heinrich Hotz**, Liscur, von Adliswil, in Zürich 6, als Vizepräsident; **Emil Engriiser**, Angestellter, von Zürich, in Höngg, als Aktuar, und **Hans Syfrig**, Angestellter, von Langnau a. A., in Höngg, als Quästor. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Aktuar oder dem Quästor kollektiv für die Genossenschaft.

5. April. **Krankenkasse der Arbeiter und Angestellten der Maschinenfabrik Rütli** in Rütli (S. H. A. B. Nr. 108 vom 10. Mai 1917, Seite 757). **Heinrich Kündig** ist aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden. Als Sekretär (Quästor) wurde gewählt: **Gustav Senn**, Bureauangestellter, von und in Rütli.

5. April. Inhaber der Firma **G. Blumenthal, Heilkon-Verlag** in Zürich 1 ist **Georg Blumenthal**, von Charlottenburg b. Berlin, in Zürich 1, Kunstverlag und Engrosverkauf von Postkarten und Luxuspapieren. Schweizergasse 10.

5. April. **Genossenschaft Turicum** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 171 vom 8. Juli 1907, Seite 1218). **Dr. Eugen Keller-Huguenin** ist aus dem Vorstände ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde als Vorstand ernannt: **Jakob Taravella**, von Zürich, in Zürich 6. Der Genannte führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Seidengasse 1, Zürich 1.

5. April. **Immobilien-Genossenschaft Pro domo** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 115 vom 19. Mai 1917, Seite 806). **Dr. Eugen Keller-Huguenin**, **Richard Hagnauer-Vogel** und **Franz Jelmoli** sind aus dem Vorstand ausgetreten. Die Unterschrift des erstern ist damit erloschen. Als einziges Vorstandsmitglied ist ernannt: **James Wegmann**, Kaufmann, von Wängi (Thurgau), in Zürich 6. Der Genannte führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Werdmühleplatz 2.

Werkzeuge und Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung. — 5. April. Die Firma **H. H. Schoch & Co.** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 282 vom 30. November 1916, Seite 1809) wird abgeändert in **Bonenhlust & Co.** Handel und Fabrikation in Werkzeugen und Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung. Die Gesellschafter: **Hermann Bonenhlust**, von Aarburg (Aargau), und **Hermann Henri Schoch**, von Zürich, wohnen in Zürich 7. Die Firma erteilt Prokura an **Hans Oehninger**, von Elgg (Zürich), in Zürich 2.

Schuhfurnitüren und chemisch-technische Produkte. — 5. April. **Ben Schaffermann**, von Atlanta (U. S. A.), in Zürich 4, und **Herrmann Tenenbaum**, von Sambor (Lemberg, Galizien), in Zürich 4, haben unter der Firma **B. Schaffermann & Co.** in Zürich 3 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. März 1918 ihren Anfang nahm. Schuhfurnitüren und chemisch-technische Produkte en gros. Badenerstrasse 281.

Bau- und Brennmaterialien. — 6. April. **Christian Melchior Casutt**, von Fellers (Graubünden), in Luzern. **Jakob Laubi**, von Zürich, in Zürich 6, und **Paul Leissing-Stutz**, von Zürich, in Zürich 6, haben unter der Firma **Laubi & Co.** in Zürich 6 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 6. April 1918 ihren Anfang nahm. Die Gesellschafter **Ch. M. Casutt** und **P. Leissing-Stutz** führen die Firmaunterschrift je durch Einzelzeichnung. Handel in Bau- und Brennmaterialien. Kornhausstrasse 2.

Installationsgeschäft, mechanische Werkstätte und Schlosserei. — **Berichtigung** eines Druckfehlers. Der Inhaber der Firma **J. Strub** in Seebach, S. H. A. B. Nr. 67 vom 21. März 1918, Seite 453, heisst nicht **Joseph Straub**, sondern **Joseph Strub**.

Bern — Berne — Berna

Bureau Blankenburg (Bezirk Ober-Simmental)

1918. 22. März. Unter dem Namen **Oberländischer Ziegenzuchtverband** gründet sich mit rechtem Domizil am jeweiligen Wohnort des Verbandspräsidenten, zurzeit in Boltigen, ein Verein, welcher die Förderung der Zucht der Saanen-Simmental-Ziege, die Hebung des Exportes und die Gründung neuer Zuchtgenossenschaften bezweckt. Die Statuten sind am 10. Februar 1918 festgestellt worden. Der Verein ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Mitglied des Verbandes kann jede Genossenschaft des Oberlandes werden, deren Statuten sanktioniert sind und welche die Förderung der Saanen-Simmental-Ziege bezweckt. Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 10. Der Austritt kann auf Ende eines Rechnungsjahres, auf vorausgehende dreimonatige Kündigung hin stattfinden. Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung, die Delegiertenversammlung, der Verbandsvorstand, die Bergkommission und die Rechnungsrevisoren. Präsident und Sekretär des Vorstandes unterzeichnen für den Verband kollektiv. Die Einladungen zur General- und Delegiertenversammlung erfolgen an die Mitglieder durch Bietkarten. Präsident des Vereins ist **Emil Lehmann**, **Jakobs sel.**, von Hindelbank, Sattlermeister, in Boltigen; Sekretär ist **Ernst Aelleu**, **Ernst**, von Saanen, Lehrer, in Diemtigen.

Glarus — Glaris — Glarona

1918. 6. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Blumer, Marti, Rhyner & Cie., Schiefertafelbruch** in Elm (S. H. A. B. Nr. 84 vom 10. April 1891, und Nr. 103 vom 22. März 1901) hat sich aufgelöst; als Liqui-

datoren werden bestellt: Alfred Blumer-Schuler, von und in Engi, und Johannes Stauffacher-Hüniger, von Matt, in Engi, welche die Liquidation unter der Firma **Blumer, Marti, Rhyner & Cie.** in Liquidation durchführen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen die beiden Liquidatoren kollektiv. Die Unterschriften von Georg Rhyner und Conrad Marti sind erloschen.

6. April. Die Firma **Jacques Schindler, Baumeister**, Baugeschäft, mechanische Zimmerei, Schreinerei und Sägerei, in Mollis (S. H. A. B. Nr. 248 vom 23. Juni 1903), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Baugeschäft, mechan. Zimmerei, Schreinerei und Sägerei. — 6. April. Jacques Schindler, Vater, Jacques Schindler, Sohn, und Kaspar Schindler, Sohn, alle von und in Mollis, haben unter der Firma **Jacques Schindler & Söhne** in Mollis eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1918 ihren Anfang nahm. Baugeschäft, mechanische Zimmerei, Schreinerei und Sägerei. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führt Jacques Schindler, Vater.

Zug — Zoug — Zugo

1918. 6. April. **Viehztuchtgenossenschaft Walchwil** in Walchwil (S. H. A. B. Nr. 96 vom 27. April 1915, Seite 573 und dortige Verweisungen). An Stelle des bisherigen Präsidenten Anton Hürliemann und des bisherigen Vizepräsidenten Anton Ruster wurden gewählt: Als Präsident: Johann Baptist Hürliemann, Landwirt, Unterwibbel, und als Vizepräsident: Johann Hürliemann, Landwirt, Blmoods, beide von und in Walchwil. Der Präsident führt mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

Laiterie, beurre et fromage. — 1918. 5 avril. Le chef de la maison **Gottfried Anliker**, à Ependes, est Gottfried feu Johann Anliker, originaire de Gondiswil (Berne), domicilié à Ependes. Laiterie, beurre et fromage. Comestibles, vins et liqueurs. — 6 avril. La raison **M. Leibzig-Rieben**, comestibles, vins et liqueurs, à Fribourg (F. o. s. du c. du 20 juillet 1916, n° 168, page 1134), est radiée par suite de remise de commerce.

Ameublements, literie, tapisserie. — 6 avril. Le chef de la maison **Paul Leibzig**, à Fribourg, est Paul fils de Henri Leibzig, originaire d'Estavayer-le-Lac, domicilié à Fribourg. Ameublements, literie, tapisserie; Péroles n° 4.

Epicierie, boulangerie. — 6 avril. La société en-nom collectif **Corpataux Soeurs**, epicierie, boulangerie, à Matran (F. o. s. du c. du 4 juin 1903, n° 219, page 873), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Laiterie, beurre et fromage. — 6 avril. Le chef de la maison **Pierre Jutzet**, à Ferpioloz, est Pierre feu Pierre Jutzet, originaire de St-Sylvestre, domicilié à Ferpioloz. Laiterie, beurre et fromage.

Epicierie, débit de vin. — 6 avril. La raison **Victor Baeriswyl**, epicierie, débit de vin, à Avry sur Matran (F. o. s. du c. du 5 février 1913, n° 29, page 200), est radiée par suite de cessation de commerce.

Pinte. — 6 avril. Le chef de la maison **Albert Flury**, à Bonnefontaine, est Albert feu Nicolas Flury, originaire de Luterbach (Soleure), domicilié à Bonnefontaine. Exploitation de la Pinte communale.

Pinte. — 6 avril. Le chef de la maison **Lucien Rolle**, à Villarsel-le-Gibloux, est Lucien fils de Léon Rolle, originaire d'Estavayer-le-Gibloux, domicilié à Villarsel-le-Gibloux. Exploitation de la Pinte communale.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Buchdruckerei. — 1918. 12. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Walz & Miéville** in Basel, Buehdruckerei (S. H. A. B. Nr. 187 vom 24. Mai 1901, Seite 746) hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Walz & Grunauer» in Basel (S. H. A. B. Nr. 63 vom 16. März 1918, Seite 424).

Mercerie, Bonneterie. — 22. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gehr. Rhein in Liq.** in Basel, Mercerie und Bonneterie en gros (S. H. A. B. Nr. 84 vom 2. April 1903, Seite 588), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Manufakturwaren und Herrenmodeartikel. — 4. April. Die Firma **C. Pflüger** in Basel, Chemiserie (S. H. A. B. Nr. 95 vom 16. April 1907, Seite 658), verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Handel in Manufakturwaren und Herrenmodeartikeln.

Vertretungen und Agenturen. — 4. April. Hans Adam und Anton Wildenthaler, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Adam & Wildenthaler** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1918 begonnen hat. Vertretungen und Agenturen. Oberer Heuberg 30.

Fabrikation von Schokolade und Kakao. — 4. April. Die Firma **Heb Rudin-Gabriel** in Basel, Fabrikation von Schokolade und Kakao (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1917, Seite 216), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Birsigstrasse 75.

Glas, Porzellan, Kristall, usw. — 4. April. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Loeffler & Cie** in Basel, Glas-, Porzellan-, Kristall- und Steinguthandlung en gros. Hotel- und Wirtschaftseinrichtungen (S. H. A. B. Nr. 236 vom 9. Oktober 1917, Seite 1613), tritt als weiterer Kommanditär mit der Summe von zehntausend Franken (Fr. 10,000) ein: Karl Wilhelm Loeffler-Herzog, von und in Basel.

4. April. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Rumpfsche Kreppweberei Aktiengesellschaft** in Basel (S. H. A. B. Nr. 127 vom 4. Juni 1915, Seite 769) ist ausgeschieden der Präsident Rudolf Bröderlin-Ronus, Bankier, von und in Basel; seine Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle ist in den Verwaltungsrat gewählt worden: Dr. med. Franz Rumpf, Arzt, von und in Basel. Dieser zeichnet kollektiv mit einem der verbleibenden Verwaltungsratsmitglieder oder mit einem der Direktoren.

Mechanische Werkstätte; Rohprodukte. — 5. April. Ernst Gysin, von Wittnburg (Baselland), wohnhaft in Muttenz (Baselland), und Hermann Wagner-Löfliger, von Känerkinden (Baselland), wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Gysin & Wagner** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. März 1918 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist die Kollektivunterschrift beider Gesellschafter notwendig. Betrieb einer mechanischen Werkstätte. Handel in Rohprodukten. Gartenstrasse 64.

5. April. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Champagne Strub Mathiss & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 260 vom 4. November 1916, Seite 1683) ist die Kommanditärin Frau Wwe. Elisabeth Blankenhorn-Roth infolge Todes ausgeschieden, deren Kommanditbeteiligung von Fr. 100,000 ist somit erloschen. Ferner ist der Kommanditär Hermann Blankenhorn infolge Todes ausgeschieden. An seine Stelle ist als Kommanditärin mit dem bisherigen Betrag von Fr. 300,000 in die Gesellschaft eingetreten, dessen Wittwe Frieda Blankenhorn-Dubler, von Müllheim (Baden), wohnhaft in Basel.

6. April. Die Firma **Schweizer-Express-Films M. Lips** in Basel (S. H. A. B. Nr. 255 vom 30. Oktober 1916, Seite 1651) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Drogerie. — 1918. 4. April. Die Firma **B. Frey-Popp**, Drogerie, in Birsfelden (S. H. A. B. Nr. 142 vom 20. Juni 1916, Seite 975), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Medizinäldrogerie. — 4. April. Inhaber der Firma **A. Taeschler** in Birsfelden ist Armin Benjamin Taeschler, von St. Gallen, in Birsfelden. Medizinäldrogerie.

4. April. Unter dem Namen **Baumeisterverband Baselland und Umgebung** besteht mit Sitz in Liestal eine Genossenschaft, welche den Zweck verfolgt, die beruflichen Interessen ihrer Mitglieder zu wahren und zu fördern, ohne dabei einen Gewinn zu erzielen. Die Statuten sind am 18. Dezember 1917 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Der Sitz der Genossenschaft kann durch Beschluss der Generalversammlung verlegt werden. Die Genossenschaft bildet eine Sektion des schweiz. Baumeisterverbandes. Mitglied des Verbandes wird jeder in Kanton Baselland und Umgebung wohnende Baumeister (inkl. Maurer- und Zimmermeister), der schriftlich seinen Beitritt zum Verbande und zum schweiz. Baumeisterverbande erklärt und die Statuten dieser Verbände schriftlich anerkennt, vorbehaltlich der Bestätigung durch den Vorstand und durch die Zentralleitung. Neu eingetretene Mitglieder haben innert 14 Tagen nach ihrer Aufnahme beim Vorstände fünf Sichtwechsel im Betrage von je Fr. 100 zu deponieren. Diese Hinterlage kann durch Beschluss der Generalversammlung je nach Umständen erhöht werden. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 20 per Mitglied. Austrittsgesuche sind erst nach dreijähriger Mitgliedschaft und nur auf Ende des Jahres nach vorausgegangenem sechsmonatiger Kündigung zulässig. Die Austrittserklärung hat schriftlich durch eingeschriebenen Brief an den Verbandspräsidenten zu erfolgen. Der Ausschluss eines Mitgliedes kann dem schweiz. Zentralvorstand mit zweidrittel Mehrheit der in der Generalversammlung Anwesenden beantragt werden. Ausgeschlossene oder freiwillig ausgetretene Mitglieder verlieren alle Ansprüche am Verbandsvermögen und haben überdies zu bezahlen: die Beiträge für das laufende Kalenderjahr, die rückständigen Beiträge, Bussen und Konventionalstrafen sowie ein Austrittsgeld von Franken 200. Mitglieder, die das 60. Altersjahr zurückgelegt haben und mindestens 10 Jahre dem Verbande angehört, oder solche, die ihren Beruf aufgeben, oder aus dem Verbandsrayon wegziehen, sind vom Austrittsgeld befreit. Bei Geschäftsübertragung treten die Geschäftsnachfolger ohne weiteres in die Rechte und Pflichten ihres Vorgängers ein, insofern sie nicht innert zwei Monaten nach Uebernahme dem Vorstände gegenüber die Mitgliedschaft ablehnen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet diese nur mit ihrem Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder ist ausdrücklich ausgeschlossen. Die Organe des Verbandes sind: Die Generalversammlung, die Verbandsversammlung, der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand, die Zentralvorstand- und Kreisdelegierten; das Sekretariat und die Revisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Aktuar und der Kassier kollektiv je zu zweien. Mitglieder des Vorstandes sind: Karl Bohny, Baumeister, von Zunzgen, in Sissach; Präsident; Fritz Häring, Zimmermeister, von Arisdorf, in Frenkendorf; Aktuar; Albert Attinger, Baumeister, von Dübendorf (Zürich), in Liestal; Kassier; Fritz Bächle, Zimmermeister, von und in Liestal, Vizepräsident; Alfred Nägeli, Baumeister, von Liedertswil, in Waldenburg; Josef Stöcklin, Baumeister, von Arlesheim, in Aesch, und Ruedi Gschwind, Baumeister, von Therwil, in Oberwil.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1918. 6. April. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Molybdän A.-G.** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 288 vom 8. Dezember 1917, Seite 1919) hat an Dr. Josef Meinrad Gubser, von Quarten, in Bern, die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift erteilt, in dem Sinne, dass dieser Zeichnungsberechtigte besagt sein soll, kollektiv mit einem der andern Zeichnungsberechtigten rechtsverbindlich für die Gesellschaft zu zeichnen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Plattstichgewebe. — 1918. 5. April. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Schefer & Cie.**, Fabrikation von und Handel mit Plattstichgeweben, mit Hauptsitz in Speicher- und Zweigniederlassung in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 193 vom 20. August 1917, Seite 1341), ist die Kommanditärin Frau Anna Nagel-Hauser, in Zürich 7, ausgetreten; deren Kommanditbeteiligung von Fr. 200,000 ist somit erloschen. Die übrigen bisher eingetragenen Gesellschafter führen die Firma als Kollektivgesellschaft weiter.

Generalvertretungen. — 5. April. Die Firma **J. Bruggmann**, Generalvertretungen, in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 122 vom 29. Mai 1917, Seite 850), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

5. April. **Bäckermeisterverein Rheineck und Umgebung**, Genossenschaft mit Sitz in Rheineck (S. H. A. B. Nr. 58 vom 9. März 1916, Seite 378). Aus dem Vorstand ist der Kassier Jean Zäbner ausgeschieden. Als neues Vorstandsmittglied und zugleich Kassier wurde gewählt: Konrad Vögeli, Bäckermeister, von Neuwilten, in Thal.

6. April. Der **Dramatische Verein St. Gallen**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 102 vom 2. Mai 1916, Seite 703), verzieht mit Rücksicht auf Art. 60 Z. G. B. auf die Eintragung im Handelsregister.

6. April. **Bauernverband Wil u. Umgebung**, Genossenschaft mit Sitz in Wil (S. H. A. B. Nr. 205 vom 14. August 1913, Seite 1483). An der Hauptversammlung vom 10. Februar 1918 sind die Statuten der Genossenschaft teilweise revidiert worden. Mit Bezug auf die bisherigen Publikationen sind folgende Änderungen hervorzuheben: Der Austritt kann nach vorausgegangenem, vierteljährlicher schriftlicher Kündigung auf den Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen. Die Jahresbeiträge und Eintrittsgelder werden von der Genossenschaftsversammlung festgesetzt. Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern, die Rechnungskommission aus 3 Mitgliedern. Präsident, Vizepräsident und Aktuar führen kollektiv je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift, der Geschäftsführer kollektiv mit einem der genannten Zeichnungsberechtigten. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Otto Jung, Landwirt, von Niederhelfenschwil, in Zuzwil; Präsident; Johann Wiek-Brunner, Landwirt, von und in Zuzwil; Aktuar; Friedrich Pestalozzi-Ernst, Landwirt, von Zürich, in Hofberg-Wil; Vizepräsident; Johann Braun, Gemeinderatsschreiber, von und in Bronschhofen; Notker Bernet, Landwirt und Mitglied von Bronschhofen, in Rosreute-Bronschhofen; August Hug, Landwirt, von Zuzwil, in Boxloo-Bronschhofen; Albert Wetzel, Kaufmann, von Kirchberg, in Wil, Geschäftsführer.

Manufakturwaren. — 6. April. Die Firma **Bernet u. Cie., Succesores**, mit Hauptsitz in Pernambuco, eingetragen im Handelsregister der Handelskammer von Pernambuco (Brasilien), Kollektivgesellschaft: Johannes B. Fisch, Schweizerbürger, Olympio Tavares, brasilianischer Staatsangehöriger, und Manoel Almeida Alves de Brito, portugiesischer Staatsangehöriger, alle unbesehränkt haftend und einzeln vertretungsberechtigt, wohnhaft in Pernambuco, hat in St. Gallen unter der gleichen Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Die Firma führt das Geschäft der früheren Firma «Bernet u. Cie.» in Pernambuco und Zweigniederlassung in St. Gallen, Import von Manufakturwaren in Brasilien (S. H. A. B. Nr. 249 vom 24. Oktober 1914, Seite 1655), weiter. Für die Zweigniederlassung St. Gallen ist Prokura erteilt an Walter Wilhelm, von Wattwil, in St. Gallen.

Waadt — Vand — Vand
Bureau de Moudon

1918. 5 avril. La société Moulin agricole de Denezy, société coopérative dont le siège est à Denezy (F. o. s. du e. du 22 mai 1901, page 738), a, dans son assemblée générale du 10 mars 1918, renouvelé sa direction comme suit: Charles-Louis Deppierraz, de Denezy, y domicilié, président; René Durussel, de Chesalles, domicilié à Denezy, secrétaire-caissier; Emile Bettex, de Combremont-le-Petit, y domicilié; Ami Martin, de Neyruz, y domicilié, et Victor Pidoux, de Villars-le-Comte, y domicilié, tous agriculteurs.

5 avril. Dans son assemblée générale du 12 janvier 1918, la Société de la fromagerie de Chesalles, société coopérative, ayant son siège à Chesalles (F. o. s. du e. du 30 juillet 1883, page 870), a nommé membre de la direction: Gustave Durussel, de Chesalles, y domicilié, agriculteur, en remplacement d'Emile Oulevey.

Nenenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Boîtes de montres et bijouterie. — 6 avril. Le chef de la maison Arthur Maeder, à Noiraigue, est Arthur Maeder, originaire de Thalheim (Argovie), domicilié à Noiraigue. Fabrique de boîtes de montres et bijouterie.

Genf — Genève — Ginevra

1918. 30 mars. La Société des Fabriques de Spiraux Réunies, société anonyme ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du e. du 1^{er} février 1917, page 181), a, dans son assemblée des actionnaires du 26 mars 1918, modifié ses statuts sur un point non soumis à la publication. Georges Sandoz cesse de faire partie du conseil d'administration.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum
Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche**Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni**

N° 41501. — 27 mars 1918, 8 h.

Grumbach et Cie., Successeurs de M. P. Dreyfus et Cie.,
fabrication,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

TONGA

N° 41502. — 28 mars 1918, 8 h.

Finlayson, Bousfield & Company, Limited, fabrication et commerce,
Johnstone (Grande-Bretagne).

Fils retors et autres fils de lin et de chanvre.



(Renouvellement du n° 11334).

N° 41503. — 28 mars 1918, 8 h.

Finlayson, Bousfield & Company, Limited, fabrication et commerce,
Johnstone (Grande-Bretagne).

Fils retors et autres fils de lin et de chanvre.

ECLIPSE

(Renouvellement du n° 11335).

N° 41504. — 28 mars 1918, 8 h.

Finlayson, Bousfield & Company, Limited, fabrication et commerce,
Johnstone (Grande-Bretagne).

Fils de lin.



Nr. 41505. — 28. März 1918, 11 Uhr.

Geneva Cutlery Company, Fabrikation,
Geneva (Ver. St. v. Amerika).

Rasier-, Metzger-, Taschen-, Tisch- und Küchenmesser,
Scheren aller Art und Teile davon.

Genco

Nr. 41506. — 30 mars 1918, 8 h.

K. Timenovitch, pharm., fabrication,
Genève (Suisse).

Capsules balsamiques contre la blennorrhagie, cystite,
prostatite et orchite.

GONOCIDINE

Nr. 41507. — 30. März 1918, 9 Uhr.

Gust. Kiefer, Fabrikation,
La Chaux-de-Fonds [früher in Zürich] (Schweiz).

Schiffskitt.



(Erneuerung von Nr. 9843).

Nr. 41508. — 3. April 1918, 8 Uhr.

Rosenthal, Fleischer & Co, Fabrikation,
Göppingen (Deutschland).

Leibbinden aus Stoff und Trikotgeweben, Geradhalter, Korsetts, Strumpfhalter für Damen, Herren und Kinder, sowie deren Teile aus festen und gewebten Bändern (mit Ausschluss von Bändern zum Besetzen von Herren- und Damenkleidern), Ständer zum Aufstellen von Korsetts und Büsten.



N° 41509. — 3 avril 1918, 8 h.

M^{ce} Farquet, fabrication,
Martigny-Ville (Suisse).

Appareils pour l'enseignement.

„MELOPLASTE“

Nr. 41510. — 3. April 1918, 8 Uhr.

H. Schachtebeck & Co, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Zigarren, Zigaretten und sonstige Tabakfabrikate.

Schachbrüder

Nr. 41511. — 3. April 1918, 8 Uhr.

H. Schachtebeck & Co, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Zigarren, Zigaretten und sonstige Tabakfabrikate.

EL BLASON

Nr. 41512. — 3. April 1918, 8 Uhr.

H. Schachtebeck & Co, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Zigarren, Zigaretten und sonstige Tabakfabrikate.

DEVINITA

Nr. 41513. — 3. April 1918, 8 Uhr.

Vereinigte Chininfabriken Zimmer & Co G. m. b. H.,
Fabrikation und Handel,
Frankfurt a. M. (Deutschland).

Pharmazeutische Produkte.

Vuzin

Wollversorgung des Landes

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 8. April 1918.)

Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf die Bundesratsbeschlüsse vom 11. April 1916 betreffend Bestandesaufnahme und Beschlagnahme von Waren¹⁾ und vom 18. Januar 1918 betreffend Wollversorgung des Landes²⁾,

verfügt:

1. Die gesamten diesjährigen Schuren von Schweizerwolle werden, soweit sie nicht vom Schaffhalter im eigenen Haushalt verarbeitet und verwendet werden, als beschlagnahmt erklärt.

2. Der Ankauf von Schweizerwolle, sowie der Handel und Tauschverkehr mit solcher, darf nur von denjenigen Personen und Firmen betrieben werden, welche im Besitze einer Bewilligung der schweizerischen Wollzentrale sind. Gesuche um Erteilung dieser Bewilligung sind sofort bei der Wollzentrale in Bern einzureichen, unter Angabe der Bezüge in Schweizerwolle in den Jahren 1913, 1914, 1915, 1916 und 1917.

3. Personen und Firmen, welchen die Bewilligung zum Ankauf und Handel in Schweizerwolle erteilt wird, sind verpflichtet, alle Ankäufe unter Angabe der Quantitäten auf vorgeschriebenem Formular bei der Wollzentrale anzumelden und über diese Geschäfte ordnungsgemäss Buch zu führen. Die Formulare können bei der Wollzentrale bezogen werden.

4. Beschlagnahmte Schweizerwolle darf nur an solche Personen oder Firmen verkauft werden, welche sich als einkaufsberechtigt ausweisen. (Vgl. Ziffer 2 oben.)

5. Privatrechtliche Verträge oder Abmachungen, welche dieser Verfügung zuwiderlaufen, sind, soweit sie zurzeit des Inkrafttretens dieser Verfügung noch nicht beidseitig vollzogen sind, nichtig.

6. Die Wollzentrale ist berechtigt, zur Nachprüfung der ihr gemachten Angaben alle ihr nötig erscheinenden Erhebungen zu machen, insbesondere Einsicht in die Geschäftsbücher zu nehmen oder Belege und Auskünfte einzuverlangen.

7. Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung werden nach Massgabe der Art. 5 und 6 des Bundesratsbeschlusses vom 18. Januar 1918 betreffend Wollversorgung des Landes bestraft.

8. Diese Verfügung tritt am 11. April 1918 in Kraft.

Bern, 8. April 1918.

Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement.

Verkehr in Rohbaumwolle und Baumwollprodukten

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 8. April 1918.)

Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Art. 2 ff. des Bundesratsbeschlusses vom 11. April 1916 betreffend die Bestandesaufnahme und Beschlagnahme von Waren, den Bundesratsbeschluss vom 30. September 1916 betreffend den Verkehr in Rohbaumwolle, Baumwollgarnen, Baumwollzwirnen und Baumwollgeweben, sowie den Bundesratsbeschluss vom 30. Juni 1917 betreffend die Kompetenzen des Politischen Departements und des Volkswirtschaftsdepartements,

verfügt:

1. Die schweizerische Baumwollzentrale in Zürich wird beauftragt, am 13. April 1918 die Bestandesaufnahme durchführen zu lassen über die sämtlichen in der Schweiz liegenden Vorräte in

- A. Rohbaumwolle, Baumwollabfällen, Baumwollwatte,
- B. Baumwollgarnen, einschliesslich Vigognegarnen aller Art,
- C. Baumwollzwirnen und Nähfäden,
- D. Baumwollgeweben, einschliesslich Taschentücher,
- E. Baumwollgeweben, bestickt, in Längen von 4 m an,
- F. baumwollener Konfektion ohne Stickerei,
- G. baumwollener Konfektion mit Stickerei,
- H. Wäsche ohne Stickerei,
- J. Wäsche mit Stickerei,
- K. Baumwoll-Wirk- und -Strickwaren,
- L. Baumwollbändern und -Litzen.

Die Bestandesaufnahme umfasst auch sämtliche Vorräte in halbfertigen Fabrikaten, auf Maschinen oder in Vorbereitung zur Verarbeitung befindliche Rohstoffe.

Von der Bestandesaufnahme befreit sind bestickte Taschentücher, sowie sämtliche auf der Maschine befindlichen oder fertigen Stickereien und Spitzen, ausgenommen die unter Warengattung E genannten. Dagegen haben die Stickereifabrikanten die sämtlichen noch nicht auf Maschine befindlichen Vorräte an Baumwollzwirnen und Baumwollgeweben anzumelden.

In Baumwollgarnen und -zwirnen sind inbegriffen alle rohen, gefärbten oder in anderer Weise veredelten Zwirne.

In Baumwollgeweben sind inbegriffen alle glatten und gemusterten Baumwollgewebe: roh, gebleicht, gefärbt, bedruckt, buntgewoben oder in anderer Weise ausgerüstet oder veredelt, auch gewobene Plattstiche und Taschentücher am Stück.

2. Anmeldepflichtig sind alle diejenigen Bestände, die in einer der oben nach Buchstaben zusammengefassten Warengattungen insgesamt das Gewicht von 100 kg erreichen, oder überschreiten. Bestände von Nähfäden müssen schon von 20 kg an (einschliesslich Spulen) angemeldet werden.

Für die auf dem Transport befindlichen fakturierten Waren gilt der Empfänger als Eigentümer und als zur Anmeldung verpflichtet.

Waren, welche in der Verarbeitung im Lohne oder in der Veredlung (Bleicherei, Färberei, Druckerei, Ausrüsterei etc.) sich befinden, müssen nicht von den Eigentümern, sondern von den Verarbeitern, bzw. Veredlern angemeldet werden.

Für Ware, die zur Heimarbeit ausgegeben ist, liegt die Anmeldepflicht dem Eigentümer ob.

3. Jeder Eigentümer, Besitzer oder Verwahrer anmeldepflichtiger Ware, sowie jeder Inhaber von Lagerscheinen hat seine, oder die in seiner direkten Verwahrung oder laut Lagerscheinen anderswo in der Schweiz befindlichen Vorräte anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob solche für eigene Rechnung oder für Rechnung Dritter lagern.

Als Zeitpunkt, massgebend für die Aufnahmepflicht, ist der 13. April 1918, mitternachts. Die Anmeldung muss bis 22. April 1918 durch eingeschriebenen Brief der schweizerischen Baumwollzentrale, Bahnhofstrasse Nr. 37, Zürich, eingereicht werden.

4. Die Formulare für die Bestandesaufnahme mit den nähern Anleitungen sind unter Angabe der anzumeldenden Warengattungen (lit. A—L der vorstehenden Ziffer 1) von der schweizerischen Baumwollzentrale in Zürich zu beziehen.

5. Zuwiderhandlungen werden nach Massgabe der Bundesratsbeschlüsse vom 11. April 1916 bzw. 30. September 1916 bestraft. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass auch die Konfiskation der nicht angemeldeten Waren ausgesprochen werden kann.

Bern, den 8. April 1918.

Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement.

¹⁾ Siehe Gesetzssammlung, Bd. XXXII, S. 145.
²⁾ Siehe Gesetzssammlung, Bd. XXXIV, S. 103.

Höchstpreise für Monopolwaren und deren Mahl- und Umwandlungsprodukte

(Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 28. März 1918.)

Art. 1. Für Monopolwaren und deren Mahl- und Umwandlungsprodukte, welche durch Vermittlung der Kantone in den Verkehr gelangen, werden folgende Höchstpreise festgesetzt:

Ware	Lieferung des O. K. K. oder von Fabriken an die kantonalen Verteilungsstellen		Abgabepreis der kantonalen Verteilungsstellen	Detailpreis
	Preise in Rappen pro Kilogramm			
I. Zucker				
Kristallzucker aller Art, Pilézucker	115	118	136	
Grüsszucker (mechanisch zerkleinerter Kristallzucker)	119	122	140	
Zucker in Broden (Stockzucker)	120	123	144	
Grosdéchets	120	123	144	
Mehlzucker	122	125	148	
Wüfelzucker in Säcken	122	125	148	
„ „ Paketen	125	128	150	
„ „ Kisten	127	130	152	
II. Reis.				
Speisereis	87	90	106	
Reiscreme	97	100	116	
III. Teigwaren (Mittelqualität).				
Teigwaren offen	115	118	134	
„ in Spezialpackung (Karton- oder Pergaminpackung)	127	130	148	
IV. Hafer und Haferprodukte.				
Hafer	62	65	—	
Haferkernen	118	121	142	
Hafergrütze	118	121	142	
Haferlocken offen	118	121	142	
Haferlocken in Spezialpackung 1/2 kg	130	133	154	
„ „ 1/4 kg	134	137	158	
Speisahafermehl offen	122	125	146	
Speisahafermehl in Spezialpackung 1/2 kg	134	137	158	
Speisahafermehl in Spezialpackung 1/4 kg	138	141	162	
V. Gerste und Gerstenprodukte.				
Gerste		wird nur zur Herstellung von Nahrungsmitteln abgegeben		
Rollgerste	107	110	130	
Speisegerstenmehl offen	107	110	130	
VI. Mais und Maisprodukte.				
Maiskorn		wird nur zur Herstellung von Nahrungsmitteln abgegeben		
Essmais (Maisgrüss, Maismehl, Maisdunst)	65	68	80	
VII. Weizenprodukte.				
Weizenlocken offen	100	103	120	
Weizenlocken in Spezialpackung 1/2 kg	112	115	132	
Weizenlocken in Spezialpackung 1/4 kg	116	119	136	

Art. 2. Das Oberkriegskommissariat liefert die Waren an die kantonalen Verteilungsstellen in Posten von mindestens 10,000 kg franko jede Station von Bahnen, die wagenladungsweise Frachten befördern. Die in Betracht fallenden Nahrungsmittelfabriken und Mühlen liefern die Waren franko Talbahnstation des Empfängers, soweit möglich in ganzen Wagenladungen, oder aber in runden Posten entsprechend den vom Oberkriegskommissariat jeweils festgesetzten Monatskontingenten für die einzelnen Kantone.

Soweit Maisprodukte überhaupt zur Abgabe gelangen können, behält sich das Oberkriegskommissariat vor, den Kantonen Maiskorn abzugeben. Die Kantone lassen dieses Maiskorn unter Forderung der grösstmöglichen Ausbeute (ca. 90%) für die menschliche Ernährung verarbeiten. Das Oberkriegskommissariat erlässt hierüber nach Bedarf weitere Weisungen.

Art. 3. Ueber die Anrechnung und Verrechnung des Packmaterials (Kisten und Säcke) wird folgendes bestimmt:

Teigwaren in Säcken und Kisten und Wüfelzucker in Kisten werden zum Nettogewicht verrechnet, die Säcke und Kisten sind gratis.

Die übrigen Waren in Säcken werden nach Wahl des Oberkriegskommissariates oder der Nahrungsmittelfabriken brutto für netto (Säcke für Ware) oder aber netto in Leihsäcken geliefert, andere als die oben angeführten Waren in Kisten immer netto, Kiste leihweise.

Für Leihsäcke und Leihkisten kann ein dem Wert dieses Packmaterials entsprechender Betrag verrechnet werden. Die Lieferanten sind aber gehalten, die Originalsäcke und -kisten in gutem Zustande innert angemessener Frist zu diesem Betrag zurückzunehmen.

Art. 4. Es dürfen nur die hiervoor besonders bezeichneten Waren in Spezialpackung in den Verkehr gebracht werden, und zwar Teigwaren in Packungen von 500 oder 600 g, Hafermehl, Hafer- und Weizenlocken in Packungen von 250 oder 500 g.

Die Paketware wird brutto für netto gehandelt. Die Fabrikanten sind für volles Gewicht haftbar.

Als Spezialpackungen sind nur die beim Oberkriegskommissariat zu deponierenden und von ihm anerkannten Originalfabrikpackungen mit aufgedruckter Firmabezeichnung der Fabrikanten zulässig.

Die Packung kann bestehen aus: a) Kärtzen. Das Gewicht dieser Packung darf 6%, für voluminöse Waren wie Fideli und gewickelte Nudeln 10% des fertigen Paketes nicht übersteigen, oder b) pergamentähnlichem Papier (Pergamin und Pergamentersatz) von genügender Festigkeit mit allseitig gutem Verschluss.

Zur Liquidation fertiger Paketwaren, welche den obigen Vorschriften nicht entsprechen, wird eine Frist von zwei Monaten in der Weise eingeräumt, als die Fabrikanten solche Waren noch mit dem Maikontingent an die Kantone zur Ablieferung bringen dürfen.

Die Kantone bestimmen, wieviel offene und wieviel Waren in Spezialpackungen von den Fabriken zu liefern sind.

Art. 5. Die kantonalen Lebensmittelämter liefern die Waren ohne Rücksicht auf das Quantum zu den festgesetzten Preisen und bezüglich Packung nach den in Art. 3 festgelegten Bedingungen an den privaten und genossenschaftlichen Kleinhandel franko Abgangsstation oder franko Domizil des Empfängers im Umkreise von 4 km von der Verteilungsstelle.

Die Kantone bestimmen, welche Grossverbraucher von Lebensmitteln (öffentliche und private Speiseanstalten, Gasthäuser, Wirtschaften, öffentliche und private Spitäler, Pflegeanstalten und dgl., sowie Bäcker, Konditoren und Apotheker) direkt wie die Wiederverkäufer bedient werden sollen, unter Einhaltung des Grundsatzes, dass direkte Bedienung nur stattfinden soll, wo zu normalen Zeiten die betreffenden Verbraucher sich die Waren en gros verschaffen und unter den heutigen Verhältnissen eine Bedienung in Originalsäcken und Originalkisten möglich ist.

Hafer und allfällig gelieferte Ersatzmittel für die Pferdefütterung gehen von den kantonalen Verteilungsstellen bzw. von den als Verteilungsstellen eingesetzten Futtermittelhandlungen direkt an die Verbraucher.

Die Kantone sind berechtigt, Frankolieferung auf alle Stationen ihres Gebietes anzuordnen und, soweit dies zur Deckung der Frachtspesen erforderlich ist, einen einheitlichen Zuschlag zu den vorgesehenen Abgabepreisen zu erheben. Es ist ihnen freigestellt, durch das Oberkriegskommissariat zur Lieferung ab Nahrungsmittelfabriken zugeteilte Waren mit Umgehung besonderer Verteilungsstellen direkt ab Fabrik verteilen zu lassen und mit den Fabriken dahingehende Vereinbarungen zu treffen.

Art. 6. Die Detailpreise gelten für die Abgabe von Waren der Detailverkaufsstellen, ohne Rücksicht auf das Quantum.

Art. 7. Die Verkaufspreise für Getreide aller Art und allfällige Ersatzmittel, bestimmt zur Herstellung von Mehl und andern Nahrungsmitteln sowie für technische Erzeugnisse, werden besonders festgesetzt.

Für die Mahlprodukte aus diesen Waren, welche nicht durch Vermittlung der Kantone in den Verkehr gelangen, werden folgende Höchstpreise festgesetzt:

	Abgabepreis der Mühle oder des Händlers		Detailpreis ab Verkaufsmagazin
	ab Mühle oder Magazin	ab Mühle oder Magazin	
	in Posten von 100 kg und darüber netto ohne Sack	Sackweise in Posten unter 100 kg bis 25 kg netto ohne Sack	in Posten unter 25 kg
Mahlprodukte von Brotgetreide:	Fr.	Fr.	Fr.
Vollmehl (oder Mischmehl) nach besonderen Vorschriften	73.50	76.50	84.—
Futtermehl aus Teigwarenweizen	45.—	48.—	56.—
Ausmahlen	32.—	35.—	40.—
Kleie (auch für Maiskleie gültig)	29.—	32.—	37.—
Mahlprodukte von Hafer und Gerste			
Hafer-Aufzuchtmehl	80.—	83.—	96.—
Hafer-Futtermehl	50.—	53.—	62.—
Haferflaum	18.—	21.—	26.—
Haferspreu	14.—	17.—	22.—
Gerstenfuttermehl mit Spelzen	45.—	48.—	56.—

Betreffend Verrechnung des Sackmaterials für diese Artikel wird auf Art. 3 verwiesen.

Die Kantone ordnen die Abgabe von Weissmehl und Griess an Kranke nach unsern einschlägigen Vorschriften (derzeit unsere Verfügungen vom 14. September 1917, Art. 67—74, und vom 28. Januar 1918 und setzen die Detailverkaufspreise fest.

Art. 8. Sämtliche festgesetzten Preise sind absolute Höchstpreise und dürfen durch keinerlei Nebenverrechnung von Spesen oder dergleichen überschritten werden.

Die Preise verstehen sich bei Barzahlung der Ware bei Anlass der Zuteilung oder der Lieferung. Bei Zahlungsstundung ist die Verrechnung von Zinsen vom Tage der Lieferung bis zum Tage der Zahlung gestattet. Bei zum voraus abgemachter Zahlungsstundung auf einen bestimmten Termin dürfen die Zinsen nicht zu den Höchstpreisen zugeschlagen werden, sondern sie sind auf der Faktura besonders zu verrechnen.

Art. 9. Die Höchstpreise und Verkaufsbedingungen für Oelkuchen und Kornspreu werden durch besondere Verfügungen geordnet. Derzeit gelten unsere Verfügungen vom 1. und 11. Februar 1918.

Die festgesetzten Zuckerpreise gelten nur für Konsumzucker; für Industriezucker, den das Oberkriegskommissariat den bezugsberechtigten Firmen direkt liefert, werden besondere Preise festgesetzt.

Art. 10. Bei ausserordentlichen Verhältnissen einzelner Gemeinden oder ganzer Gegenden sind die Kantone befugt, die festgesetzten Abgabepreise der kantonalen Verteilungsstellen oder des Detailhandels herabzusetzen oder zu erhöhen.

In den Detailverkaufsgeschäften ist eine Liste über die Höchstpreise an einer für die Kundschaft leicht sichtbaren Stelle aufzulegen.

Art. 11. Vorsätzliche oder fahrlässige Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden gemäss Art. 9 und 10 des Bundesratsbeschlusses vom 8. August 1916 über die Höchstpreise für Getreide, Futterartikel, Reis, Zucker und deren Mahl- und Umwandlungsprodukte bestraft.

Art. 12. Diese Verfügung tritt am 1. April 1918 in Kraft.

Art. 13. Durch vorstehende Verfügung werden aufgehoben: die Beilage zum Bundesratsbeschluss vom 8. August 1916 über die Höchstpreise für Getreide, Futterartikel, Reis, Zucker und deren Mahl- und Umwandlungsprodukte; die Verfügung vom 27. Juli 1917 betreffend die Höchstpreise für Reis und Zucker und deren Mahl- und Umwandlungsprodukte; die Verfügung vom 9. August 1917 betreffend die Höchstpreise von Teigwaren und Futtermehl aus Teigwarenweizen; die Verfügungen vom 14. August und 16. November 1917 betreffend die Höchstpreise für Hafer und Gerste und deren Mahl- und Umwandlungsprodukte; die Verfügung vom 2. Juli 1917 betreffend die Vermahlung von Maiskorn, Höchstpreise für Maiskorn und dessen Mahlprodukte; die Art. 3, Absatz 2. und Art. 8 der Ausführungsbestimmungen zum Bundesratsbeschluss vom 9. August 1917 über die Kontingentierung der Teigwaren; der Artikel 8 der Ausführungsbestimmungen zum Bundesratsbeschluss vom 2. Februar 1917 über die Abgabe von Monopolvereinen durch Vermittlung der Kantone; der Artikel 7 der Verfügung vom 26. Januar 1918 betreffend Verteilung der Hafer- und Gerstenprodukte durch Vermittlung der Kantone; der Artikel 2 der Verfügung vom 3. Juli 1917 betreffend Höchstpreise von Weizen, Roggen und deren Mahl- und Umwandlungsprodukte.

Approvisionnement du pays en laine

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 8 avril 1918.)

Le Département suisse de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 11 avril 1916 concernant l'inventaire et le séquestre de marchandises, en application de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 janvier 1918 concernant l'approvisionnement du pays en laine,

décide:

1. Toute la laine produite dans le pays au cours de la présente année est déclarée sous séquestre, en tant qu'elle n'est pas travaillée et utilisée par le producteur dans son propre ménage.

2. N'est autorisé à pratiquer l'achat, la vente et l'échange de laine suisse que celui qui est en possession d'un permis délivré par la Centrale suisse de la laine. Ce permis doit être demandé immédiatement à la Centrale de la laine à Berne en indiquant les acquisitions de laine suisse durant les années 1913, 1914, 1915, 1916 et 1917.

3. Tout titulaire de permis est tenu d'annoncer à la Centrale de la laine sur le formulaire prescrit chacun de ses achats avec indication de la quantité qu'il concerne et de tenir une comptabilité de ces opérations. Les formulaires sont fournis par la Centrale de la laine.

4. Il n'est permis de vendre de la laine suisse séquestrée qu'à des acheteurs se légitimant comme autorisés à cet effet (voir chiffre 2 ci-haut).

5. Est nul tout contrat ou arrangement de droit privé contrevenant à la présente décision, en tant qu'il n'a pas encore été exécuté par les deux parties à l'entrée en vigueur de la présente décision.

6. La Centrale de la laine a le droit de s'enquérir de tout renseignement qu'elle juge nécessaire pour vérifier les déclarations qui lui sont faites, en particulier d'exiger la production des livres de commerce ou de documents.

7. Les contraventions à la présente décision seront punies en conformité des art. 5 et 6 de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 janvier 1918 concernant l'approvisionnement du pays en laine.

8. La présente décision entre en vigueur le 11 avril 1918.

Berne, le 8 avril 1918.

Département suisse de l'économie publique.

Commerce de coton brut et de produits fabriqués en coton

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 8 avril 1918.)

Le Département suisse de l'économie publique, en vertu des art. 2 et suiv. de l'arrêté du Conseil fédéral du 11 avril 1916 concernant l'inventaire et le séquestre de marchandises, de l'arrêté du Conseil fédéral du 30 septembre 1916 concernant le commerce du coton brut, des fils de coton simples et retors et des tissus de coton, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 30 juin 1917 concernant les compétences du Département politique et du Département de l'économie publique,

décide:

1. L'office central suisse du coton à Zurich est chargé de procéder à la prise d'inventaire de tous les stocks se trouvant en Suisse le 13 avril 1918 de:

- A) Coton brut, déchets de coton, ouate de coton,
- B) Fils de coton, y compris les fils de vigogne de tout genre,
- C) Fils de coton retordus et fils à coudre,
- D) Tissus de coton, y compris les mouchoirs,
- E) Tissus de coton brodés, d'une longueur d'au moins 4 m.
- F) Articles de coton confectionnés sans broderie,
- G) Articles de coton confectionnés avec broderie,
- H) Lingerie sans broderie,
- J) Lingerie avec broderie,
- K) Bonneterie et articles en tricot de coton.
- L) Rubanerie et lacets de coton.

Sont également soumis à la prise d'inventaire tous les stocks de produits non achevés et de matières premières sur les machines ou accomodées pour être travaillées.

Sont exceptés de la prise d'inventaire les mouchoirs brodés, ainsi que toutes les broderies et dentelles sur métier ou achevées, hormis celles de la classe E ci-dessus. Les fabricants de broderies doivent par contre annoncer tous leurs stocks de fils de coton retordus et de tissus de coton ne se trouvant pas encore sur les métiers.

Retrent dans l'acceptation de fils de coton simples et retordus tous les fils retordus écrus, teints ou ayant subi quelque autre perfectionnement.

Retrent dans l'acceptation de tissus de coton tous les tissus de coton unis et façonnés: écrus, blanchis, teints, imprimés, de fils teints ou ayant subi quelque autre finissage ou perfectionnement, ainsi que les plumetis tissés et les mouchoirs à la pièce.

2. Doivent être annoncés tous les stocks de marchandises dont le poids total atteint ou dépasse 100 kg pour chacune des espèces classées ci-dessus par ordre alphabétique. Les fils à coudre doivent par contre être annoncés dès que les stocks pèsent au moins 20 kg (les bobines comprises).

Les marchandises facturées et en cours de transport doivent être annoncées par leur destinataire qui en est réputé propriétaire.

Les marchandises remises en travail à façon ou en perfectionnement (blanchiment, teinture, impression, finissage, etc.) doivent être annoncées non pas par leur propriétaire, mais par l'ouvrier à façon ou le perfectionneur.

Les marchandises remises en travail à domicile doivent être annoncées par leur propriétaire.

3. Les marchandises soumises à la prise d'inventaire doivent être annoncées par le propriétaire, par le détenteur et par le titulaire d'un certificat de dépôt, que ce dernier ait effectué le dépôt pour son propre compte ou pour le compte d'autrui.

Le moment déterminant pour la prise d'inventaire est le 13 avril 1918, à minuit.

L'annonce de l'inventaire doit être adressé sous pli recommandé à l'office central suisse du coton, rue de la gare 37, à Zurich, jusqu'au 22 avril 1918.

4. Les formulaires pour la prise d'inventaire avec les instructions qui s'y rapportent doivent être demandés à l'office central suisse du coton, en lui indiquant les espèces de marchandises à annoncer (d'après la nomenclature A à L de l'article 1er ci-dessus).

5. Les contraventions seront punies en conformité des arrêtés du Conseil fédéral des 11 avril 1916 et 30 septembre 1916. Il est notamment rappelé que les marchandises non annoncées sont sujettes à confiscation.

Berne, le 8 avril 1918.

Département suisse de l'économie publique.

Approvvigionamento di lana per il paese

(Disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 8 aprile 1918.)

Il Dipartimento svizzero dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale dell'11 aprile 1916 concernente l'inventario ed il sequestro di merci, in esecuzione del decreto del Consiglio federale del 18 gennaio 1918 concernente l'approvvigionamento di lana per il paese,

dispone:

1. Tutta la lana svizzera prodotta nell'annata in corso è dichiarata sotto sequestro, salvo quella lavorata ed adoperata dal produttore nella propria economia domestica.

2. Non è permesso di acquistare, né di commerciare o fare scambi di lana se non alle persone o ditte che sono munite di un permesso rilasciato loro dalla Centrale svizzera della lana. Questo permesso dev'essere chiesto immediatamente alla Centrale della lana a Berna, indicando gli acquisti di lana svizzera fatti durante gli anni precedenti, 1913, 1914, 1915, 1916 e 1917.

3. I titolari di tali permessi sono in obbligo di denunziare alla Centrale della lana tutti i loro acquisti, indicando nei formulari prescritti le rispettive quantità, e di tenere regolare registro di queste operazioni. I formulari vengono forniti dalla Centrale della lana.

4. Non è permesso di vendere lana sequestrata che ai compratori che possano provare di essere autorizzati a tali acquisti (vedi il numero 2 qui sopra).

5. Sono nulli tutti i contratti o accordi di diritto privato contrari alle presenti disposizioni in quanto non siano già stati eseguiti da ambedue le parti prima della loro entrata in vigore.

6. La Centrale della lana è autorizzata a fare tutti i rilievi ch'essa riterrà necessari per la verifica delle indicazioni fattele; in particolare essa può esigere che le vengano presentati registri commerciali, documenti e informazioni.

7. Le contravvenzioni alle presenti disposizioni sono punibili secondo art. 5 e 6 del decreto del Consiglio federale del 18 gennaio 1918. concernente l'approvvigionamento di lana per il paese.

8. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 11 aprile 1918.

Berna, 8 aprile 1918.

II Dipartimento svizzero dell'economia pubblica.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Handelsstatistik

Laut Art. 4 der Verordnung betreffend die Statistik des Warenverkehrs mit dem Ausland vom 9. Mai 1917 ist die Ausfuhrdeklaration vom Versender (Exporteur) auszustellen und zu unterzeichnen. Diese Vorschrift wird sehr oft in der Weise missachtet, dass die Ausfuhrdeklaration bloss mit dem Firmastempel, nicht aber mit der Unterschrift des Absenders versehen ist. Die schweizerische Oberzolldirektion verweist daher neuerdings auf die eingangs erwähnte Verordnung. Die Ausgangszollämter werden in Zukunft nur noch solche Ausfuhrdeklarationen als gültig anerkennen, welche von einer hierzu bevollmächtigten Person unterzeichnet sind; der bloss Abdruck des Firmastempels ohne eine Unterschrift ist also ungenügend. Gegenüber der Zollverwaltung ist für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Deklaration die Exportfirma verantwortlich.

Ferner wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die Bevollmächtigung zur Unterzeichnung der Deklaration an Speditionshäuser und Verkehrsanstalten ausgeschlossen ist.

Statistique du commerce

D'après l'art. 4 de l'ordonnance du 9 mai 1917 concernant le commerce de la Suisse avec l'étranger, les déclarations d'exportation doivent être établies et signées par l'expéditeur, c'est à dire par l'exportateur. On glude très souvent cette prescription en se contentant d'apposer le timbre de la maison sur les déclarations, sans les signer. La Direction générale des douanes suisse renvoie donc à l'ordonnance rappelée ci-dessus. Les bureaux de

douane de sortie ne reconnaîtront à l'avenir comme valables que les déclarations signées par une personne autorisée à le faire; la simple apposition du timbre de la maison sans signature n'est par conséquent pas suffisante. L'exportateur est responsable vis-à-vis de l'administration des douanes du contenu exact et complet de la déclaration. La Direction précitée fait encore expressément remarquer qu'il n'est pas permis de déléguer à des maisons d'expédition la compétence de signer les déclarations d'exportation.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1918		1918		1918		1918		1917		1916	
	o. p.											
Schweiz	4 1/2	3 3/4	4 1/2	3 3/4	4 1/2	3 3/4	4 1/2	3 3/4	4 1/2	2 1/2	4 1/2	2 1/2
Paris	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
London	5	3 1/2	5	3 1/2	5	3 1/2	5	3 1/2	5	3 1/2	5	3 1/2
Berlin	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2
Milano	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2
Bruxelles	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wien	5	2 7/8	5	2 7/8	5	3	5	3	5	2 1/2	5	2 1/2
Amsterdam	4 1/2	2 7/8	4 1/2	2 1/2	4 1/2	2 1/2	4 1/2	2 7/8	4 1/2	2 1/2	4 1/2	1 1/2
New-York ¹⁾	4 1/2	5 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/2	3 1/2	4 1/2	4	4 1/2	3 1/2	4	1 1/2

o. = offiziell (official), p. = privat (hors banque). ¹⁾ Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf: ¹⁾ — Cours du change à vue sur: ²⁾

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.198; \$ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1918 7. IV.	73.79	20.04 1/2	82.35	47.65	—	52.41	199.50	4.20 1/2
31. III.	75.—	20.45	85.—	49.50	—	54.75	199.50	4.30.—
23. III.	76.02	20.69	81.12	49.96	—	50.25	201.69	4.34 1/2
15. III.	76.97	20.97 1/2	83.48	50.42	—	53.58	201.40	4.40.—
7. III.	77.84	21.16 1/2	86.15	49.75	—	56.29	200.70	4.44 1/2
1917 7. IV.	90.—	24.25	79.—	72.50	—	49.50	207.50	5.09.—
1916 7. IV.	86.60	24.71	93.02	75.42	—	64.05	223.—	5.18 1/2
1915 7. IV.	101.25	25.79	109.75	92.76	—	81.90	212.25	5.36 1/2
1914 7. IV.	100.66	25.18 1/2	123.14	99.59	99.56	104.80	208.38	5.16 1/2

¹⁾ Die Kurse bedeuten Geldkurse. — ²⁾ Les cours signifient cours de la demande.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Schweizerische Kreditanstalt

PROSPEKT

über die

Emission von 50,000 neuen Aktien von Fr. 500 nom.

Die ordentliche Generalversammlung vom 23. März 1918 der Aktionäre der Schweizerischen Kreditanstalt hat die Erhöhung des Aktienkapitals von 75 auf 100 Millionen durch Ausgabe von

Fr. 25,000,000 nominal = 50,000 neue Aktien

beschlossen und dem Verwaltungsrat Vollmacht erteilt, diese Kapitalerhöhung nach seinem Ermessen durchzuführen.

Die neuen Aktien haben, nach Massgabe der für die Kapitaleinzahlungen vorgesehenen Termine, für das Geschäftsjahr 1918 Anspruch auf 2/3 der auf eine alte Aktie entfallenden vollen Dividende. Nach Abtrennung des Coupons für die Aktiendividende des Jahres 1918 werden die alten und neuen Aktien in allen Teilen gleichgestellt sein.

Die neuen Aktien werden zu folgenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

A. Subskription mit Vorrecht

Den bisherigen Aktionären steht ein Zeichnungsvorrecht in der Weise zu, dass auf je 3 alte Aktien 1 neue Aktie bezogen werden kann.

Der Bezugspreis beträgt:

Fr. 600 für jede neue Aktie von Fr. 500 nominal

und ist zahlbar wie folgt:

- Fr. 100 als Aufgeld bei der Zeichnung,
- Fr. 250 als erste 50 % des Nennwertes am 30. Juni 1918,
- Fr. 250 als zweite 50 % des Nennwertes am 30. September 1918.

Auf verspätete Einzahlungen ist ein Verzugszins von 6 % p. a. zu entrichten.

Den Zeichnern steht es frei, die beiden Kapitaleinzahlungen vorzeitig zu leisten, in welchem Falle auf jenen Kapitalraten von je Fr. 250 ein Zins von 5 %, gerechnet vom Einzahlungstag bis zum 30. Juni bzw. 30. September 1918, vergütet wird.

In den Zeichnungsscheinen sind die Nummern der alten Aktien, deren Bezugsrecht ausgeübt wird, deutlich und in arithmetischer Reihenfolge einzutragen. Sollten die gleichen Aktiennummern von verschiedenen Zeichnern angemeldet werden, so behalten sich die Anmeldestellen vor, den Betroffenen von der mehrfachen Anmeldung Mitteilung zu machen und, wenn nötig, die Vorlage der Aktientitel zu verlangen.

B. Freie Subskription

Auf diejenigen neuen Aktien, die nach Bedienung der Vorrechtsanmeldungen der bisherigen Aktionäre verfügbar bleiben sollten, werden freie Zeichnungen auch von Nichtaktionären entgegengenommen.

Der Subskriptionspreis beträgt

Fr. 650 für jede neue Aktie von Fr. 500

und ist zahlbar wie folgt:

- Fr. 150 als Aufgeld, nach erfolgter Zuteilung, spätestens bis 30. April 1918.
- Fr. 250 als erste 50 % des Nennwertes am 30. Juni 1918.
- Fr. 250 als zweite 50 % des Nennwertes am 30. September 1918.

Auf verspäteten Einzahlungen ist ein Verzugszins von 6 % p. a. zu entrichten.

Die Zeichner können, wenn sie es wünschen, die ihnen zugeteilten Aktien jederzeit voll liberieren, unter Abzug von 5 % Zins auf den beiden Kapital-

raten von je Fr. 250, gerechnet vom Zahlungstag bis zum 30. Juni bzw. 30. September 1918.

Die Zeichner werden sobald wie möglich nach Schluss der Subskription brieflich vom Resultat der Zuteilung benachrichtigt. Sofern die Anmeldungen den verfügbaren Titelvorrat übersteigen, tritt eine entsprechende Reduktion der gezeichneten Beträge ein.

Die Anmeldungen sowohl in der Zeichnung mit Vorrecht als in der freien Subskription sind unter Verwendung besonderer Zeichnungsscheine in der Zeit

vom 27. März bis und mit 12. April 1918

bei einer der nachstehend verzeichneten Anmeldestellen einzureichen.

Bei der Einzahlung des Aufgeldes werden Quittungen auf den Namen des Zeichners ausgestellt, die anlässlich der Entrichtung der ersten Kapitalrate von Fr. 250 per 30. Juni 1918 gegen auf den Inhaber lautende Interimstitel umgetauscht werden. Auf den 30. September 1918 werden die vollbezahlten neuen Aktientitel, versehen mit dem eigenhändigen Titelstempel, der von der Kreditanstalt bezahlt wird, gegen Entrichtung der letzten Kapitalrate von Fr. 250 und gegen Rückgabe der Interimstitel zum Bezuge bereitgestellt sein.

Subskribenten, welche die Vollzahlung des Preises in einem Male leisten, erhalten auf den Inhaber lautende Interimstitel über vollbezahlte neue Aktien, mit welchen vom 30. September 1918 ab die definitiven Aktientitel bezogen werden können.

Von dem aus der Begebung der neuen Aktien erzielten Aufgeld wird zunächst ein Betrag von Fr. 2,500,000 dem ordentlichen Reservefonds zugewiesen. Ueber die Verwendung des verbleibenden Restbetrages wird diejenige Generalversammlung, welche die Zeichnung und Vollenzahlung der 50,000 neuen Aktien festzustellen hat, beschliessen.

Zürich, den 23. März 1918.

**Namens des Verwaltungsrates
der Schweizerischen Kreditanstalt,**

Der Präsident: **Dr. Jul. Frey.**

(1364 Z) 825

Die Direktion: **Kurz, Gross, Walch.**

Zeichnungen und Einzahlungen auf die neuen Aktien nehmen spesensfrei entgegen:

die Schweizerische Kreditanstalt

in Zürich, Basel, Genf, St. Gallen, Luzern, Glarus, Lugano, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn, Weinfelden, Oerlikon und Horgen, sowie ihre Depotskassen in Zürich;

ferner die offiziellen Zahlstellen für die Aktiendividende, nämlich:

- in Aarau: Aargauische Kantonalbank.
- » Bern: Kantonalbank von Bern.
- » Chur: Bank für Graubünden.
- » Genf: Union Financière de Genève.
- » Schaffhausen: Bank in Schaffhausen.
- » Solothurn: Solothurner Kantonalbank.
- » Winterthur: Schweizerische Bankgesellschaft.

Kander Kies und Sand A.-G. in Thun

Einladung

zur

fünften ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag, den 23. April 1918, vormittags 11 Uhr, im Bürgerhaus in Bern

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz für 1917.
2. Bericht der Kontrollstelle und Entlastung der Geschäftsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.

962

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung und der Revisorenbericht liegen von heute an im Bureau der Gesellschaft in Thun (Station Scherzigen) zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zutrittskarten für die Versammlung können bis und mit 20. April a. c. gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

Thun, den 6. April 1918.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: R. Hartmann.

Schweizerische Aktiengesellschaft für Fleischwarenimport (Saf)

Pratteln b. Basel

Einladung zur VIII. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag, den 23. April 1918, nachmittags 6 Uhr, im Peterhof in Zürich

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Bezeichnung des Sekretärs und eines Stimmzählers.
3. Vorlage des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 31. März 1918
4. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
5. Genehmigung der Jahresrechnung, Decharge-Erteilung an die Verwaltung und Beschlussfassung über die Verwendung des Betriebsergebnisses.
6. Wahl der Kontrollstelle (2 Rechnungsrevisoren) pro 1918/1919.
7. Allfällige Anträge.

Der Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Bilanz sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen im Bureau der Gesellschaft in Pratteln zur Einsicht der Aktionäre auf.

963.

Pratteln, den 5. April 1918.

Der Verwaltungsrat.

BANQUE CANTONALE NEUCHÂTELOISE

Remboursement d'obligations foncières 4% de fr. 500, Série Z

3^{me} tirage du 26 mars 1918

Les 286 obligations dont les numéros suivent, de l'emprunt de fr. 5,000,000 du 31 décembre 1910, ont été désignées par tirage au sort de ce jour, pour être remboursées le 30 juin 1918:

Nos	24	27	28	33	44	47	51	57	58	60
	75	160	177	211	218	222	232	234	303	304
	316	323	329	330	332	341	345	351	352	353
	387	516	523	563	570	619	645	646	656	691
	696	788	798	800	824	870	880	901	1092	1143
	1210	1217	1218	1251	1364	1365	1366	1375	1410	1445
	1449	1475	1492	1522	1565	1600	1644	1665	1808	1855
	1906	1950	1951	1971	1982	2003	2004	2006	2014	2029
	2090	2251	2253	2254	2279	2304	2316	2336	2341	2361
	2374	2386	2432	2433	2434	2455	2512	2528	2740	2745
	2746	2748	2751	2787	2788	2885	2899	2963	3011	3060
	3099	3155	3176	3317	3484	3486	3502	3503	3565	3755
	3799	3815	3825	3831	3836	3838	3850	3872	3934	3967
	3970	3997	4000	4042	4048	4064	4068	4103	4113	4114
	4118	4252	4284	4336	4344	4345	4346	4347	4408	4453
	4533	4550	4607	4610	4613	4740	4745	4756	4781	4792
	4938	4941	5000	5005	5006	5032	5186	5220	5223	5328
	5347	5392	5395	5558	5592	5625	5655	5724	5776	5794
	5819	5821	5851	5861	5958	6042	6046	6054	6110	6196
	6198	6201	6244	6270	6283	6301	6303	6323	6324	6361
	6378	6379	6380	6381	6391	6401	6411	6418	6511	6571
	6643	6671	6675	6702	6704	6729	6795	6796	6797	6854
	6896	6904	6924	6952	7047	7077	7079	7082	7151	7156
	7174	7232	7263	7270	7454	7455	7478	7611	7612	7632
	7674	7690	7819	8101	8165	8226	8362	8419	8425	8429
	8439	8633	8669	8673	8683	8684	8735	8793	8819	8870
	8904	8922	8927	8928	8930	8946	9062	9109	9121	9211
	9237	9268	9287	9338	9344	9372	9373	9507	9512	9570
	9643	9698	9733	9803	9861	9989				

Le remboursement s'effectuera contre remise des titres accompagnés de tous les coupons non échus, aux caisses de la banque dans le canton, à toutes les Banques cantonales suisses, ainsi qu'à la Société de Banque Suisse à Genève.

(5309 N) 957

L'intérêt cessera de courir à partir du 30 juin 1918.
Non réclamés: Nos 138, 743, 3898, 3899, 3932, 3976.

Neuchâtel, le 26 mars 1918.

La direction.

Industrie-Gesellschaft für Schappe in Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 24. April 1918, vormittags 10¹/₂ Uhr, am Sitze der Gesellschaft, Isteinerstrasse 40, in Basel.

TRAKTANDEN

der sechsunddreissigsten ordentlichen Generalversammlung:

1. Vorlage des Jahresberichtes, der Jahresrechnung per 31. Dezember 1917 sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Decharge an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren für das Jahr 1918 und von zwei Suppleanten derselben.

Um an der Generalversammlung teilzunehmen, steht es den Aktionären frei, bis spätestens den 19. April einschliesslich, ihre Aktien bei der Gesellschaftskasse oder bei einer der in Basel niedergelassenen Banken und deren Filialen in der Schweiz, zu deponieren, wogegen ihnen auf Grund der eingereichten Hinterlagsausweise Zutrittskarten zur Generalversammlung am Gesellschaftssitz ausbegeben werden.

Der Bericht des Verwaltungsrates und die Jahresrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 13. April 1918 an am Sitze der Gesellschaft in Basel zur Einsicht der Aktionäre auf. (1918 Q) 930

Namens des Verwaltungsrates
der Industrie-Gesellschaft für Schappe,
Der Präsident:
C. Vlischer-VonderMühl.

Gribi & Co. A. G., Baugeschäft, Burgdorf

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 27. April 1918, nachmittags 2¹/₂ Uhr im Hotel Guggisberg in Burgdorf

Traktanden:

1. Ahnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1917 und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Kompetenzerteilung an den Verwaltungsrat betreff. Verkauf einer Liegenschaft (§ 17, Lit. g der Statuten).
5. Diverses und Unvorhergesehenes. (311 R) 954.

Die Jahresrechnung pro 1917 und der Revisorenbericht liegen gemäss Art. 641 O. R. acht Tage vor der Generalversammlung im Bureau der Gesellschaft in Burgdorf zur Einsicht der Aktionäre auf. Stellvertretung nach § 11 der Statuten.

Der Verwaltungsrat.

A.-G. Elektrizitätswerk Heiden

Durch Beschluss der Generalversammlung wird für das Geschäftsjahr 1917 eine Dividende von

8% = Fr. 40

pro Aktie ausbezahlt. Die Einlösung des Coupons Nr. 18 erfolgt ab heute durch unsern Kassier, Herrn alt Gemeinderat Fenk in Heiden.

Heiden, den 4. April 1918.

Der Verwaltungsrat.

(1602 G) 972!

Compagnie du Chemin de fer Vevey-Chexbres

Le conseil d'administration convoque l'assemblée générale des actionnaires pour le samedi 20 avril, à 3 h. de l'après midi, à l'Hotel de Ville de Vevey.

Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs pour l'exercice 1917. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. Fixation du dividende. Election du conseil d'administration. Election des contrôleurs pour 1918. Propositions individuelles. Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont déposés, dès le 10 avril, à Vevey, au Credit du Léman, qui délivre les cartes d'admission à l'assemblée. (43406 V)



Fabrikanten!

Kapitalkräftige Import- und Export-Firma wünscht den Alleinvertrieb irgendwelcher Artikel für die Schweiz und das Ausland zu übernehmen. Eigene Reisende im Inland und heste Vertreter sowie Filialen im Ausland sichern grösste Umsätze zu. (S 675 Y) 958!

Offerten beliebe man zu richten unter Chiffre O. F. 8245 S. an Orell Füssli-Annoncen, Solothurn.

Vertretungen für Argentinien u. La Plata Staaten

Junge, energische Kaufleute (Schweizer), seit 7 Jahren in Argentinien tätig, mit guten Verbindungen, suchen Vertretungen von wirklich konkurrenzfähigen Export-Häusern.

Regelmässige Bereisung der bedeutendsten Handelsplätze in Argentinien, Uruguay und Paraguay. 841.

Erstklassige Referenzen. Offerten unter Chiffre B 1751 Q an Publicitas A.-G., Basel.

Jeune homme

Suisse, 18 ans, diplômé de l'Ecole cant. de commerce, parlant français et allemand, avec connaissances des langues anglaise et italienne. cherche place dans un bureau de la Suisse française. Prétentions modestes. — Off. sons Le 2011 Q à Publicitas S. A., Bâle. 947

Hartholz-Mellerkohlen

(Charbons de bois)

direkt vom Köhler an Konsument, liefert bei Bezügen von mindestens 5 Tonnen gegen Barzahlung vorteilhaft Köhlerprodukte Grenchen. 276!

Buchführung

Ordnung zuverl., rasch, diskret vernachl. Buchführungen, Invent. u. Bilanzen, Bücherexperten. Einführung der amer. Buchführ., nach prakt. System, mit Gehelmbuch, Prima Refer. Komme auch nach ausw. H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 15, Zürich 6.

Aktiengesellschaft Baugeschäft Root

Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 22. April 1918, vormittags 8 Uhr, im Bureau der Gesellschaft in Root

TRAKTANDEN:

1. Protokollverlesung.
2. Revisorenbericht und Abnahme der Rechnung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl der Verwaltung und der Kontrollstelle.
5. Diverses.

(1898 Lz) 968

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 12. April 1918 an im Bureau der Gesellschaft in Root zur Einsicht der Aktionäre auf. Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben sich spätestens 2 Tage vor der Versammlung auf dem Bureau der Gesellschaft in Root anzumelden und sich gemäss Statuten über den Aktienbesitz auszuweisen

Root, den 6. April 1918.

Der Verwaltungsrat.

Leicht- & Hartsteinwerke Willaringen A.-G.

Wir laden hiermit die verehrlichen Aktionäre unserer Gesellschaft zur

IV. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 27. April 1918, vormittags 11 1/2 Uhr, höfl. ein. Dieselbe findet in dem Geschäftslokal der Gesellschaft in Basel, Klaragraben 54, statt.

TAGESORDNUNG:

1. Entgegennahme und Genehmigung des Jahresberichtes des Verwaltungsrates, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1917.
2. Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle.

(2056 Q) -967

Jahresrechnung und Bilanz liegen vom 15. ds. Monats ab in unseren Geschäftsräumen zur Einsicht auf.

Basel, den 8. April 1918.

Der Verwaltungsrat.

Kanton Bern

Auf 1. Juli 1918 wird die neunte Amortisationsserie des 3 1/2 % Anleihe von 1899 von Fr. 15,000,000 mit Fr. 507,000 zur Rückzahlung gelangen, und es sind hierfür folgende 1014 Obligationen ausgelost worden:

Nr. 421—430	7691—7700	12961—12970	17721—17730	22421—22430
651—660	8311—8320	12711—12720	17841—17850	22531—22540
1111—1120	8391—8400	13051—13060	17961—17970	22761—22770
1331—1340	8701—8710	13161—13170	18581—18590	24531—24540
1441—1450	8841—8850	13321—13330	18611—18620	24691—24700
1601—1610	9111—9120	13451—13460	18841—18850	24731—24740
3131—3140	9231—9240	13941—13950	19001—19010	25801—25810
3501—3510	9431—9440	14021—14030	19171—19180	26021—26030
4211—4220	9681—9690	14041—14050	19201—19210	26101—26110
4511—4520	9861—9864	14171—14180	19231—19240	26721—26730
4951—4960*	10001—10010	14191—14200	19321—19330	26781—26790
5001—5010	10561—10570	14291—14300	19531—19540	26791—26800
5281—5290	10711—10720	14721—14730	20221—20230	27301—27310
5581—5590*	10791—10800	14931—14940	20621—20630	28041—28050
5491—5500	10891—10900*	15041—15050	20921—20930	28151—28160
5791—5800	11191—11200	15161—15170	21031—21040	28211—28220
6251—6260	11281—11290	15491—15500	21101—21110	29161—29170
6561—6570	11301—11310	16141—16150	21141—21150	29771—29780
6651—6660	11371—11380	17161—17170	21481—21490	
7251—7260	11941—11950	17301—17310	22101—22110	
7351—7360	12181—12190	17391—17400	22401—22410	

Von den früher ausgelosten Obligationen sind noch folgende Nummern nicht zur Einlösung vorgezogen worden:

Nr. 257—260	13281—13290	15746	24120	27162—27169	29392
1476	15788	21007	26411—26420	27389—27390	
12131	17587—17588	22607	26501	23994—23996	

Von der sechsten Amortisationsserie per 1. Juli 1915:

Nr. 1342	7054	13271—13273	17592	26408—26410	29131—29140
3617	8581—8583	13277—13280	20611—20612	28328—28330	29346
6551—6552	9943	13637	20617—20620	28507	
6914	11779—11780	17492—17493	25408—25409	28510	

Von der siebenten Amortisationsserie per 1. Juli 1916:

Nr. 876—877	8308—8310	10284—10290	15856—15860	18773—18776	22953
1168—1170	8468—8470	10764	15973—15974	20105—20110	23939
1616—1620	8526	11655	16489—16490	21060	26291—26293
2195	8718—8717	11719—11720	16531—16532	21541—21548	26901—26905
2416—2417	9255	12945—12947	16536	21550	27191—27200
3781—3784	9443—9445*	13586	17343	21586	28303—28304
4062	9446	13929	17347	22006—22008	29691
7412—7418	9981—9987	14771—14772	17404	22051—22059	29893—29896
7420	10282	14811	17410	22419	

Von der achten Amortisationsserie per 1. Juli 1917:

Nr. 310	7194—7202	10461—10470	17548—17550	21341—21350	23868—23870
891	7204—7205	10674	17731—17740	21661—21664	24351—24360
899—900	7209—7210	11021—11029	17813—17815	21670	24521—24530
1470	7261	11520	17991—17996	22171—22180	24701—24702
1384—1387	7264—7266	11921	19441—19445	22191—22195	24921—24930
1990	7268	12030	19448—19449	22197	25551—25560
2311—2320	7318—7320	12661—12662	20121—20130	22199	25709—25710
2791—2797	7741—7743	12664—12670	20151—20155	22304—22309	25751
2800	7747	12963—12964	20158—20159	22441	25753—25754
2902	8231—8240	13091—13096	20461—20462	22443	25759
3421—3430	8779—8780	13098—13100	20470	22445—22448	26322—26328
3851—3832	9461—9462	14841—14844	20511—20512	23491—23494	26535—26540
3959—3960	9464—9467	15141—15143	20515	23498—23499	26701
4171—4180	9470	15145—15150	20517	23502—23505	26703—26706
5151—5152	9511—9512	15371—15379	20552—20558	23507—23508	26708
5156—5158	9514	15681—15685	20881—20885	23691—23692	26709a
5176—5179	9517	15689	20887—20888	24694	21710a
5202—5203	9519—9530	16040	20890	23696	27716—27718
5210	10101—10106	16381—16390	20949—20950	23699—23700	27720
6051—6057	10109—10110	16798—16800	20971—20974	23733—23737	27841
6059—6060	10341—10344	17541	20976	23740	29581—29590
7191	10347—10350	17543—17546	20979—20980	23861—23866	29611—29620

Die betreffenden Inhaber werden darauf aufmerksam gemacht, dass alle diese Titel von den angegebenen Terminen an nicht mehr zinstragend sind.

Bern, den 31. März 1918.

Der Finanzdirektor: Scheurer.

* Die Nummern 4954-55, 5822, 10930 und 9142-9445 sind gerichtlich gesperrt und werden vorläufig nicht eingelöst. (2746 Y) 951

Elektrochemische Werke Gurtellen A.-G.

Gurtellen (Kt. Uri)

Einladung zur Generalversammlung

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der am Samstag, den 20. April 1918, nachmittags 3 Uhr, im Hotel St. Gotthard in Zürich stattfindenden IV. ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz per 31. Dezember 1917.
2. Bericht der Kontrollstelle und Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Neu- und Ergänzungswahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung sowie der Jahresbericht, der Bericht der Kontrollstelle und die Bilanz können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz auf dem Bureau der Gesellschaft in Gurtellen oder bei der Schweizerischen Volksbank in Wetzikon und Zürich vom 10. bis 16. April a. c. bezogen werden.

Jahresbericht, Bilanz und Revisorenbericht liegen ausserdem vom 10. April a. c. an zur Einsicht der Aktionäre am Sitze der Gesellschaft in Gurtellen auf. (1891 Lz) 951

Gurtellen, den 11. März 1918.

Der Verwaltungsrat.

Berner Alpen Milchgesellschaft

Stalden, Emmenthal, Bern

Die Herren Aktionäre werden auf Donnerstag, den 18. April 1918, nachmittags 3 Uhr, im Casino, Uebungssaal, I. Stock, in Bern zur

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates pro 1917. Abnahme der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Bericht der Rechnungsrevisoren: Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1918.

Der Jahresbericht, die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 10. April hinweg zur Einsicht der Aktionäre auf:

in Bern: bei den Herren Marquard & Co.,

» » » von Ernst & Co.,

in Genf: » » » Lombard, Odier & Co.,

in Zürich: » der Aktiengesellschaft Leu & Co.,

in Stalden: im Verwaltungsgebäude.

Eintrittskarten werden gegen Ausweis über den Besitz der Titel an den oben erwähnten Stellen vom 10. bis 16. April abends verabfolgt.

Stalden, Emmenthal, den 8. April 1918.

Der Verwaltungsrat.

Basler Handelsbank

Die Herren Aktionäre der Basler Handelsbank werden hiermit zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 18. April 1918, vormittags 11 1/2 Uhr, im Sitzungssaal der Bank, Freiestrasse 90, in Basel, eingeladen, zur Behandlung folgender

Traktanden:

1. Konstatierung der Zeichnung und Einzahlung von Fr. 10,000,000 neuer Aktien. (1922 Q) 904.
2. Die damit zusammenhängende Ergänzung des § 4 der Statuten.

Behufs Teilnahme an der Generalversammlung müssen die Aktien (Nr. 1—100,000) bis 12. April inklusive

in Basel: an unserer Kasse;

in Genf: bei unserer Niederlassung, 6, Rue du Rhône;

in Zürich: bei unserer Wechselstube, Bahnhofstrasse 20,

gegen Empfangschein deponiert werden, wo dieselben unmittelbar nach der Generalversammlung gegen Rückgabe der Scheine wieder bezogen werden können.

Basel, den 3. April 1918.

Der Verwaltungsrat.

„MAESTRANI“

Schweizer Chokoladen A. G., St. Gallen

In der Generalversammlung der HH. Aktionäre vom 3. April 1918 wurde der Gewinnanteil pro 1917 auf die Genussscheine auf

7 % = Fr. 10.50 per Genussschein

festgesetzt, welcher Betrag von heute an gegen Rückgabe des Coupons Nr. 3 bei der Bank in St. Gallen, vorm. Brettauer & Cie., St. Gallen, ausbezahlt wird. (1573 G) 946.

St. Gallen, den 4. April 1918.

Der Verwaltungsrat.